

Klettern im Süden - Teil 1



Bericht: bericht-2003-04-17-klettern-im-sueden-teil-1

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 17. April 2003 mit 7 Fotos.

Tourenbericht

Klettern im Süden, 12. - 17. April 2003, Tourenleiter: Andreas Bircher und Hansrudolf Lüscher.

Tourenausschreibung: 12. - 16. April, Samstag bis Mittwoch: Sportklettern Provence (Alpilles), 4b - 6a TL: Andreas Bircher und Hans Rudolf Lüscher. Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre (tolle Klettererfahrungen und gemütliches Beisammensein) ist unser Ziel wieder dasselbe: Les Alpilles, ein kleines Gebirge (300 ? 400 m.ü.M.) im Dreieck zwischen Salon de Provence, Les Beaux und Cavaillon Sie bieten eine Fülle von schönen, meist Einseillängenrouten, an denen sich, geschützt vorm Mistral, herrlich an der Sonne klettern lässt. Je nach Wünschen der Teilnehmer sind auch Abstecher in die erreichbare Umgebung, z.B. Luberon, denkbar. Fahrt mit PW nach Absprache. Bei guter Zeiteinteilung kann auch an den Reisetagen mehrere Stunden geklettert werden. Übernachtenden voraussichtlich auf dem Campingplatz von Eyguières 9 km s Salon de Pr. in einfachem, aber sehr preiswertem Bungalow oder auf Wunsch im eigenen Zelt oder Wohnwagen. Das Frühstück bereiten wir gemeinsam zu, das Abendessen kochen wir je nach Laune selber oder essen in Gasthäusern der Umgebung. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten für Kost und Logis schätzungsweise Fr. 200.-- (bei Selbstverpflegung weniger); plus Reisespesen. Durchführung bei jeder Wettervorhersage: Man kann fast immer klettern; notfalls weichen wir auf das ebenfalls sehr lohnende Sightseeing aus. Anmeldung: Es kann sich auch anmelden, wer nur im Nachstieg im 5. oder 6. Grad klettert. Toprope ist meistens möglich. Es hat aber keine Gebiete, in denen man sich im 3. oder 4. Grad vergnügen kann. Erforderlich sind in jedem Fall einige Klettererfahrung, seriöse Kenntnisse der Sicherungs- und Abseiltechnik und Selbständigkeit (keine kursmässige Betreuung). Nichtkletternde sind ebenfalls willkommen, müssen sich aber tagsüber selber organisieren. Im Zweifel erkundige man sich bei den TL. Anmeldung...

Samstag: Dieser Tag war als Reisetag und erster Klettertag geplant. Wegen zu später Wegfahrt von zuhause und teilweisem Stau auf der Autoroute du soleil kamen die meisten erst um 16 Uhr oder noch später an. Mit Klettern war nichts mehr, ausser für Andreas und Vreni. die schneller als die Andern dort waren und den ganzen Nachmittag in den nahen Felsen von Eyguières kletterten. Eyguières ist südlich von Cavaillon und 7 km nördlich von Salon de Provence gelegen, am Rand des schönen kleinen Gebirges, das sich 'Les Alpilles' nennt und zu dem auch Les Beaux en Provence gehört.

Die Zeit von Samstag 12. bis Mittwoch 16. (teilweise bis 17.) April verbrachte unsere Gruppe von 10 Personen auf dem Campingplatz Nostradamus in Eyguières.

Dieser Platz war nun schon das dritte Jahr Stützpunkt für unsere Klettereien in den Alpilles. 8 Personen gingen jeden Tag zum Klettern. Martina und Marianne kletterten nicht, trotzdem war es auch ihnen nie langweilig. Wir waren untergebracht in einem Bungalow (3 Personen), in einem Grosszelt (4 Personen), in einem Kleinzelt (1 Person) und in einem Wohnwagen (2 Personen).

Wie im Vorjahr nahmen wir das Frühstück immer gemeinsam im Freien ein (9 Uhr), fuhren etwas um 11 Uhr zum Klettern und kamen zwischen 17 und 19 Uhr wieder zurück. Das Abendessen wurde gemeinsam gekocht und im Freien eingenommen, obwohl es jeweils recht kalt wurde. Die Kälte tat der guten Stimmung keineswegs Abbruch. Das Selberkochen war nicht nur finanziell günstig, sondern auch weniger umständlich als der Restaurantbesuch mit einer grossen Gruppe. Allerdings hätten sich die Männer bei der Essensvorbereitung ruhig etwas mehr profilieren können.

Sonntag: Wir kletterten in Eyguières im Sektor F, hauptsächlich an den Routen 6 - 11 im 5 Grad. Sehr schöne Möglichkeiten für den Einstieg ins Gebiet. Die Auswahl der Routen ist allerdings nicht allzu gross, und die andern Sektoren sind schlecht ausgerüstet.

Montag: Eine recht lange Fahrt Richtung Westen. Alle waren begeistert von Fontvieille, Vallon de la Lecque. Wir kletterten ausschliesslich im Secteur du Bloc penché von 4a bis 6a. Den angelehnten Felsen kannten wir schon von letztem Jahr. Aussen einige recht einfache Routen (4 Grad). Innen und an der Hauptwand schöne Herausforderungen. Hauptattraktion: 15 m Aufstieg an der Wand unter dem angelehnten Block bis hinauf, wo dieser die Wand fast berührt. Ein Quergang von 6 Metern mit dem Rücken zum angelehnten Block. Dann die Sicherheit dieser Rückenlehne aufgeben, unter sich nur Luft, sich links um eine Kante winden und auf ein Podest zum Zwischenstand hieven. Das ist Action!

Dienstag: Für einmal verliessen wir das Gebiet der Alpilles und fuhren nach Oppède le vieux. Ein Felsgrat zieht sich hinunter bis zum linken Dorfrand. Wir stiegen ziemlich weit hinauf und fanden kurze, aber sehr interessante Routen oberhalb dieses von vielen Touristen besuchten alten Ortes im Luberon, Richtung Apt (35 Minuten Fahrt). Die Fingerbeeren wurden hier extrem abgenützt.

Mittwoch: Wir kletterten in Aureille im Sektor Rue des Ecoles an der Grossen Wand, die von Weitem wie ein Hohlspiegel aussieht. Schwierigkeit 5a bis 6b. Wir kannten auch diese Wand schon vom Vorjahr und waren wieder total begeistert. Damit waren die diesjährigen Klettertage im Süden abgeschlossen, was blieb war die Heimreise, die alle leicht hinter sich brachten. Ich glaube, diese Klettertage im Süden, kombiniert mit Camping und Familienferien, haben sich bewährt. Wohl sind die Klettereien im Allgemeinen nicht sehr einfach. Es kamen aber alle auf ihre Rechnung, Kinder und Erwachsene, sei es im Vorstieg oder im Nachstieg. Hansruedi Lüscher.



Müde vom Klettern.



Müde statt Klettern.



Gruusig die Tausendfüßler!



Jeanine und Michi mit dem Papi.



Abendstimmung.



Hansruedi und Michi.



Roland überwacht die Arbeit.